Vor der Pause:

<u>Die einzelnen Fachbereiche bearbeiten in Gruppen die Fragen:</u>

- **Was beschäftigt uns zur Zeit,**
- **Woran arbeiten wir?**
- **Was gelingt?**
- **Wo sind Schwierigkeiten?**

Schule und Sportvereine:
– Vernetzung im Randbereich – GBS
– Sprachförderung/Inklusion
– finden von Kooperationspartnern außerhalb des Kernbereichs Wandsbek-Markt
– Steigerung/Strukturen von JMS und Schulen
– sinnvolle Verknüpfung von Unterricht und GBS- Angeboten
– Verlässlichkeit im Ganztag von Montag bis Freitag von 13:00 bis 16:00 Uhr (nicht drei Tage und nur 15:00 bis 16:00 Uhr)
– Einsatz von Erziehern

Kitas:
– Kooperation mit Schulen
*viereinhalb jährigen Gespräche, Zusammenarbeit
*gemeinsam auf das Kind schauen/Vorschule
– Vorschlag:
*viereinhalb jährigen Untersuchung in der Kita
*Übergang Kita, Schule (Integration)
*Weitergabe von Erfahrungswerten und Umsetzung der Bildungsempfehlungen
*Vernetzung der Kitas untereinander
– Kontakt zwischen Schule und Kita intensivieren
*verzahnte Übergangsgestaltung
– Kontakte zwischen den einzelnen Kitas im Stadtteil intensivieren

Kirche und Senioren:
– gute Nachbarschaft!
Motivation von Ehrenamtlichen
– Lernerfolge erzielen
– stadtteilbezogene Arbeit
– gute Kontaktaufnahme
- Q 8 Projekt
- ASB Seniorentreff/ Bildungsprojekte/ Patenschaften von Senioren
- East-Gemeinde/ Intergenerativ
- Christliche Volkshochschule
- Christus-Kirche/ Kirche vor Ort

Kulturelles:
– was beschäftigt uns?
*Finanzierungswege
*Besuchermangel, Stadtteilbezug
*neue Formen/Formate finden
– was gelingt?
*Einen guten Ort gefunden
– verbessern:

*Nutzen der Kontakte/weitere Wege entwickeln
*Eltern, Kitas, Schule und kulturelle Einrichtungen und spezielle Wissensorte miteinander vernetzen

Informelles Lernen
– Zusammenarbeit mit Schulen,
– soziale Kompetenzen entwickeln
– Aufbau von berufsbezogenen Qualifizierungen für Migranten schaffen
– einen Steckbrief erstellen
– Kinder mit Behinderung in Regelschulen aufnehmen
– gemeinsame Nutzung von Ressourcen
– Schulbegleitung
– Inklusion
– Vernetzung von Bildungsträgern
– Dialog in Deutsch in Bücherhallen
– Politik sollte rechtzeitig Strukturen schaffen, bevor die Dinge einfach ausgeführt werden. (Beispiel Inklusion und Ganztagsbereich)

Kinder- und Jugendarbeit:
–Jugend- und Stadtteilzentren/ Stephanstraße- JUST
- GBS
- SHA Berichtswesen
- Gefangene helfen Jugendlichen
- An Schulen mehr Präventionsunterricht: Was ist Kriminalität? - Opfermeldungen
- Erziehungsberatungsstelle
- SHA Sozialräumliche Hilfen und Angebote/ Kooperationsprojekte
- Weitere Schulkooperationen gewünscht
- Aufbau neuer Formen der Zusammenarbeit
- Das Rauhe Haus hat Schwierigkeiten, die sozialpädagogische Familienhilfe umzusetzen in GBS Zeiten
- Jugendamt 1 – Kinder und Jugendarbeit
- Eilbeker Aktionsbüro
- Entwicklung der Zusammenarbeit von OKJA und Schule
- Vertretung in der Jugendfreizeitlobby Eilbek